



Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
**7. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und
Rettungsdienst
am 28.11.2014
in Rotenburg, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg.e Renate Bassen

Abg. Kurt Buck

Abg.e Angelika Dorsch

Vertretung für Abgeordnete Antje Buschmann

Abg. Hans-Hermann Engelken

Abg. Dr. Hein-Arne zum Felde

Abg. Henning Fricke

Abg. Hans-Klaus Genter-Mickley

Abg. Uwe Lüttjohann

Abg. Klaus Mangels

Abg. Bernd Petersen

Abg. Ulrich Thiart

Abg. Reinhard Trau

Abg. Christian Winsemann

Verwaltung

KVD'in Heike von Ostrowski

Herr Dr. Frank Stümpel

ab 9.50 Uhr

KOAR Enno Backhausen

KA Silke Hinze

KI Holger Firmenich

Herr Jürgen Lemmermann

Entschuldigt:

Mitglieder des Kreistages

Abg.e Antje Buschmann

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2** Feststellung der Tagesordnung
- 3** Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungsdienst am 12.06.2014
- 4** Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5** Betrieb Rettungsdienst
- 5.1** Haushaltsplan 2015
Vorlage: 2011-16/0902
- 5.2** 1. Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Rotenburg (Wümme) über die Entschädigung der ehrenamtlich Tätigen
Vorlage: 2011-16/0889
- 5.3** Aktueller Stand der Verhandlungen mit den Krankenkassen und der daraus resultierenden Entgeltvereinbarung/Satzung
Vorlage: 2011-16/0901
- 6** Ordnungsamt
- 6.1** Abschluss einer Ergänzungsvereinbarung zur Vereinbarung zwischen den Landkreisen Harburg, Heidekreis und Rotenburg (Wümme) über die Ausschreibung eines Planungsauftrages und Vergabe der neuen Leitstellen- und Vermittlungstechnik für den am 24.01.2006 gebildeten gemeinsamen Leitstellenverbund
Vorlage: 2011-16/0906
- 6.2** Antrag des DRK-Kreisverbandes Bremervörde auf Bezuschussung für den Erwerb einer Liegenschaft in Bremervörde zur teilweisen Nutzung als Katastrophenschutzgebäude
Vorlage: 2011-16/0903
- 6.3** Haushaltsplan 2015
Vorlage: 2011-16/0900
- 6.4** Antrag des Abg. Fricke, Heeslingen, vom 30.09.2014: Vorsorgeuntersuchungen für Feuerwehrleute
Vorlage: 2011-16/0892
- 7** Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Abg. Mangels eröffnet die Sitzung um 09:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Feuerschutz und Rettungsdienst ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Es werden keine Änderungen geltend gemacht. Die Tagesordnung ist damit festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungsdienst am 12.06.2014**

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungsdienst vom 12.06.2014 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

KVD'in von Ostrowski trägt die Anregung der Abg. Frau Twesten vor, die Zeitschrift „Florian Rotenburg“ an die Abgeordneten des Kreistages und Mitgliedern des Feuerschutzausschusses zu verteilen. Eine gedruckte Ausgabe wird an die Mitglieder des Ausschusses verteilt. Die Mitglieder des Feuerschutzausschusses sprechen sich für die Verteilung an alle Abgeordneten in der digitalen Fassung für die iPads aus.

KA Hinze weist auf die Vorlagen zur Haushaltsplanung für den Rettungsdienst hin. Die Ausgaben seien von den Krankenkassen refinanziert. Die Krankenkassen hätten auch zugesagt, einen Einsatzleitwagen für den Rettungsdienst für den Einsatz bei einem Massenanfall von Verletzten zu finanzieren. Hierfür seien 220.000 Euro vorgesehen. Beim Punkt Betriebs- u. Geschäftsausstattung für Rettungsdienstfahrzeuge seien 20.000 Euro als Ersatzausstattung hinzugenommen worden, um Ersatz für abgenutzte Ausstattung zu ermöglichen.

Abg. Fricke fragt nach der Aufführung der Kosten für den Rettungsdienst in zwei verschiedenen Posten.

KA Hinze erläutert, dass die aufgeführten Transferaufwendungen die Kosten für den aufgrund des Bürgerentscheides nicht bedarfsgerechten Rettungsdienst seien, die getrennt von den Kosten für den bedarfsgerechten Rettungsdienst, welche die Krankenkassen erstatteten, ausgewiesen werden.

Abg. Trau weist darauf hin, dass mit dem Anstieg dieser Kosten zu rechnen sei.

KVD'in von Ostrowski weist auf die Förderung von AED hin. Dieses Jahr habe der Landkreis 12 AED fördern können. Dieses Jahr werde dazu noch eine zusätzliche Ausgabe von 700 € erfolgen, für das nächste Jahr seien 5.000 € für AED vorgesehen. Derzeit gebe es 115 AED im Kreisgebiet. Aktuelle Informationen dazu fänden sich auf der Internetseite des Landkreises.

Beschluss:

Für die weiteren Beratungen zum Haushaltsplan 2015 werden die Planansätze der vorgenannten Produkte mit den in der Sitzung besprochenen Änderungen empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

KVD'in von Ostrowski verweist darauf, dass es unumgänglich sei, für den Massenanfall von Verletzten bei größeren Schadensfällen leitende Notärzte und organisatorische Leiter des Rettungsdienstes einzusetzen. Die Entschädigungen für deren Aufwand seien bisher in der bisherigen Dienstordnung der ehrenamtlichen Notärzte geregelt gewesen. Bei deren Erneuerung sei aufgefallen, dass die Aufwandsentschädigungen für das Ehrenamt nach dem NKomVG in einer Satzung zu regeln seien. Daher werde hier keine neue Regelung getroffen, sondern nur die vorhandene an den richtigen Ort gestellt.

Auf Anfrage des **Abg. Petersen** erklärt **KA Hinze**, dieses Jahr habe es noch keinen Einsatz gegeben, im Vorjahr seien es drei Einsätze gewesen.

Beschluss:

Die anliegende 1. Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Rotenburg (Wümme) über die Entschädigung der ehrenamtlich Tätigen wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Punkt 5.3 der Tagesordnung:

Aktueller Stand der Verhandlungen mit den Krankenkassen und der daraus resultierenden Entgeltvereinbarung/Satzung
Vorlage: 2011-16/0901

KVD´in von Ostrowski trägt vor, das Ziel, kostendeckende Budgets zu vereinbaren, sei erreicht worden. Eine neue Entgeltvereinbarung sei noch zu beschließen. Dabei sei noch keine Einigung in Bezug auf die Übernahme der Planungskosten für die Ausschreibung der neuen Leitstellentechnik erzielt worden. Die Krankenkassen seien der Meinung, dass die Ausschreibung keine großen Zusatzkosten aufwerfen könne, während der Landkreis eine Kostenpflicht bei den Krankenkassen sehe. Dieser Punkt sei als strittig in den Entwurf der Entgeltvereinbarung aufgenommen worden. Zur Vermeidung künftiger Streitigkeiten sei in die Satzung aufgenommen worden, dass bei Großschadensereignissen auch mehrere Personen in einem RTW transportiert werden dürfen. Dies entspreche der Regelung für die gesetzlich Krankenversicherten, wie sie sich aus der Entgeltvereinbarung und dem SGB V ergebe.

Beschluss:

Die Entgeltvereinbarung zwischen dem Landkreis Rotenburg (Wümme) und den Krankenkassen sowie die Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Rettungsdienst und den Krankentransport im Landkreis Rotenburg (Wümme) werden in den vorliegenden Fassungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Punkt 6 der Tagesordnung: **Ordnungsamt**

Punkt 6.1 der Tagesordnung:

Abschluss einer Ergänzungsvereinbarung zur Vereinbarung zwischen den Landkreisen Harburg, Heidekreis und Rotenburg (Wümme) über die Ausschreibung eines Planungsauftrages und Vergabe der neuen Leitstellen- und Vermittlungstechnik für den am 24.01.2006 gebildeten gemeinsamen Leitstellenverbund
Vorlage: 2011-16/0906

KVD´in von Ostrowski erklärt, für die Planung sei der Landkreis ROW zuständig gewesen, die Umsetzung der Planung mit der Ausschreibung werde vom Heidekreis übernommen.

Abg. Trau bringt zum Ausdruck, dass sich der Leitstellenverbund bewährt habe. Daher sollte es für diesen Punkt volle Zustimmung geben.

Beschluss:

Der Ergänzungsvereinbarung mit den Landkreisen Harburg und Heidekreis über die Planung, Ausschreibung und Auftragsvergabe der neuen Leitstellentechnik unter der Federführung des Landkreises Heidekreis wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Punkt 6.2 der Tagesordnung:

Antrag des DRK-Kreisverbandes Bremervörde auf Bezuschussung für den Erwerb einer Liegenschaft in Bremervörde zur teilweisen Nutzung als Katastrophenschutzgebäude
Vorlage: 2011-16/0903

Der Ausschuss beschließt eine Sitzungsunterbrechung, um Herrn Eckhoff als Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes zu Wort kommen zu lassen.

Hr. Eckhoff berichtet über den schadhafte Zustand des derzeit vom DRK genutzten Gebäudes und die nicht unerheblichen Mietzahlungen. Mit dem ehem. Gebäude der ATU habe man eine gute Alternative gefunden. Mit sechs Hallentoren biete es ausreichend Stellplätze und auch alle Fahrzeuge für den Katastrophenschutz könnten dort vollständig untergebracht werden. Das Gebäude sei zehn Jahre alt, sei mit Duschen ausgestattet und biete die Möglichkeit, einen Gruppenraum dort einzubauen. So könnten dort alle Tätigkeiten des DRK einschließlich Jugendrotkreuz untergebracht werden. Bis auf den Außenanstrich sei die Gebäudesubstanz gut. Das neue Gebäude ermögliche dem DRK an seinen vier Standorten Bremervörde, Zeven, Tarmstedt und Gnarrenburg für die Zukunft gut aufgestellt zu sein.

Auf die Frage der **Abg.e Bassen** nach einem Raum für Essen auf Rädern antwortet **Hr. Eckhoff**, dass in dem Gebäude die Tiefkühlware angeliefert, gelagert, in Konvektomaten heiß gemacht und von dort ausgeliefert werde.

Abg.e Bassen bedankt sich für die Auskunft. Die Übernahme des neuen Gebäudes sei eine gute Sache.

Die Frage des **Abg. Thiart** nach unterschiedlichen Angaben in der Kostenaufstellung beantwortet **Hr. Eckhoff** so, dass die Angaben von ihm stammten und die ersten Zahlen noch nicht alle Umstände berücksichtigt hätten. Die gesamte Geschäftsausstattung sei inkludiert und könne veräußert werden, sodass voraussichtlich durch den Verkauf an Werkstätten noch einige tausend Euro erwirtschaftet werden könnten.

Die Frage des **Abg. Petersen**, ob sich jemand von der Verwaltung das neue Gebäude einmal angesehen habe verneint **KOAR Backhausen**. Er könne aber den schlechten Zustand der alten Unterbringung bestätigen.

Abg. Mangels fügt hinzu, dass das neue Gebäude bis auf die alten Werbeschilder und den Außenanstrich in gutem Zustand sei.

Auch der **Abg. Genter-Mickley** spricht sich für das Gebäude aus.

Beschluss:

Dem DRK-Kreisverband Bremervörde e.V. wird für den u. a. für Katastrophenschutzzwecke vorgesehenen Kauf des ehemaligen Betriebsgeländes der Fa. A.T.U. in Bremervörde, Gutenbergstraße/Ecke Wesermünder Straße ein Zuschuss in Höhe von 40 % der nachgewiesenen Erwerbskosten, höchstens jedoch in Höhe von 120.000 € gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Punkt 6.3 der Tagesordnung:

Haushaltsplan 2015
Vorlage: 2011-16/0900

Der Haushaltsentwurf für die in der Vorlage genannten Produkte wird seitenweise durchgegangen.

Zur Verpflichtungsermächtigung für zwei Rüstwagen auf S. 87 fragt **Abg. Fricke**, ob der Auftrag schon vergeben sei.

KOAR Backhausen erläutert dazu, dass die Ausschreibung der Fahrzeuge zurzeit laufe und im nächsten Jahr die Ausschreibung der Ausrüstung stattfinde. Das sei das übliche Verfahren, dass erst die Fahrzeuge beschafft und dann ausgerüstet würden. Die Ausschreibung sei jedoch nur möglich, wenn die Verpflichtungsermächtigung vorliege.

Beschluss:

Für die weiteren Beratungen zum Haushaltsplan 2015 werden die Planansätze der vorgenannten Produkte mit den in der Sitzung besprochenen Änderungen empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Punkt 6.4 der Tagesordnung:

Antrag des Abg. Fricke, Heeslingen, vom 30.09.2014: Vorsorgeuntersuchungen für Feuerwehrleute
Vorlage: 2011-16/0892

Abg. Fricke trägt vor, dass viele Atemschutzgeräteträger seit Mitte 2013 für die Regeluntersuchung bei Ärzten außerhalb des Landkreises ausweichen müssten und die Bereitschaft der freiwilligen Feuerwehrleute sinke, den Aufwand von bis zu einem ganzen Tag Freizeit für die Untersuchung zu opfern.

Ltd. MD Dr. Stümpel erklärt, dass die früheren Untersuchungen im Gebäude des Gesundheitsamtes nebenberuflich durchgeführt worden seien, dass nun aber nicht mehr ausreichend Ärzte die erforderliche Qualifikation „Arbeitsmediziner“ hätten. Die Altersverteilung der Arbeitsmediziner zeige, dass ein Großteil bereits das 65. Lebensjahr überschritten habe. Die Ausbildung sei mit hohen Kosten (ca. 8 000 Euro) und Zeitaufwand (drei Monate Präsenz am Ausbildungsort, z. B. Berlin oder Dresden) verbunden. Der Landkreis könne diese Ausbildung mangels Berechtigung auch nicht selbst durchführen. Wer diese Ausbildung habe, mache sich als Betriebsarzt selbstständig, da damit etwa das Dreifache des Gehaltes eines Mediziners im Dienst des Landkreises erzielt werden könne. Daher sei auch eine Ausbildung der Ärzte im Gesundheitsamt langfristig keine Lösung des Problems.

KVD'in von Ostrowski weist darauf hin, dass die Aufstellung der Feuerwehren gesetzliche Aufgabe der Gemeinden, nicht des Landkreises sei.

Abg.e Dorsch und **Abg. Thiar** kritisieren, die Zuständigkeit allein den Gemeinden zu belassen.

Kreisbrandmeister Lemmermann erklärt, Möglichkeiten zur Untersuchung gebe es in Bremervörde, in Lamstedt, und aus Cuxhaven komme ein Ärztekollegium zu Untersuchungen auch samstags. Im Südkreis organisiere die Stadt Visselhövede, dass ein Ärztezusammenschluss käme, der freitagnachmittags oder samstagsmorgens die Untersuchungen durchführe. Diese Mög-

lichkeiten gebe es derzeit im Landkreis. Im Landkreis Osterholz gebe es noch eine weitere Möglichkeit zur G26-Untersuchung.

Ltd. MD Dr. Stümpel empfiehlt, an die genannten Arbeitsmediziner ein Angebot zu machen, das die Nachfrage der Gemeinden bündele, damit es für diese attraktiv werde, auch mehr als 100 km Anreise für Wochenenduntersuchungen in Kauf zu nehmen.

Abg. zum Felde schlägt vor, auf die Sozialministerin einzuwirken, dass sie eine verkürzte Ausbildung im Kurzlehrgang nur für den Zweck der G26-Untersuchung für die Feuerwehr zulasse. Damit könne die Anzahl der berechtigten Ärzte vor Ort erhöht werden.

Abg. Lüttjohann fragt, ob sich nicht über den Kreis einrichten lasse, dass ein Fahrzeug von den Handwerkskammern für die arbeitsmedizinischen Untersuchungen an die Schwerpunktstandorte fährt, damit die Feuerwehrkameraden die Untersuchung vor Ort wahrnehmen könnten.

Nach mehreren Vorschlägen der Ausschussmitglieder, den Antrag umzuformulieren zeigt **KOAR Backhausen** die Möglichkeit auf, den Antrag bis zur nächsten Sitzung am 26.02.2015 zurückstellen, um bis dahin die vorhandenen Möglichkeiten auszuloten.

KVD'in von Ostrowski ergänzt, dass die Aufgabe der Verwaltung dann in der Abstimmung mit den Gemeinden und dem Kreisbrandmeister sowie ggf. im Benennen von Vorschlägen für eine Ausschreibung von Untersuchungen und im Einholen von Angeboten bestünde.

Im Ausschuss für Feuerschutz und Rettungsdienst besteht daraufhin Einvernehmen, den Antrag bis zur nächsten Sitzung zu vertagen.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Anfragen**

Es werden keine Anfragen gestellt.

Ende der öffentlichen Sitzung um 10.47 Uhr.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer